

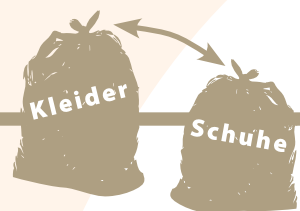
Aussortierte Kleider finden neue Besitzer

Licht im Osten transportiert jährlich mehr als 500 Tonnen Hilfsgüter in die Ukraine, nach Moldawien und Rumänien. Kleidungsstücke, die in der Schweiz aussortiert werden, haben jeweils eine lange Reise vor sich, bis sie schliesslich neue Besitzer finden. Bewährte Partner übernehmen die Hilfsgüter und verteilen sie an Menschen in Not, Senioren, kinderreichen Familien oder Institutionen.

Lara Zimmermann



Danke für Ihre Beteiligung
an den Transportkosten! **5.-**



Bitte nicht wegwerfen

Haben Sie Kleider, Schuhe oder Bettwäsche, welche Sie nicht mehr nutzen? Licht im Osten sammelt Hilfsgüter gemäss den Richtlinien in guten und sauberen Zustand. Mit der guten Qualität erweisen wir den Empfängern unseren Respekt und Würde. Verpacken Sie die gewaschenen Kleider, Schuhe und Bettwäsche getrennt in Kehrtrichter oder Bananenschachteln.

Hilfsgütersammelstellen

Die Hilfsgüter können an verschiedenen Sammelstellen in der ganzen Schweiz abgegeben werden. Alle Sammelstellen finden Sie online: lio.ch/sammelstellen. Das Sammeln, Lagern und der Transport ins Zielland verursachen laufend Kosten. Deshalb sind wir dankbar für Ihre **Beteiligung an den Transportkosten** von **Fr. 5.-** pro Sack oder Schachtel.

Ehrenamtliche Helfer

Im LIO-Lager werden die Hilfsgüter vorsortiert und für den Transport bereitgestellt. Ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer wäre es nicht möglich, die über 30 Hilfsgütertransporte im Jahr durchzuführen. Ein herzliches Dankeschön an alle unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer! Möchten Sie auch mithelfen? Melden Sie sich bei uns: **052 245 00 50 oder lio@lio.ch**

Abenteuerlicher Transport

Seit vielen Jahren führen wir Transporte mit dem eigenen LIO-Lastwagen in die Ukraine, nach Moldawien und Rumänien durch. Mit dem Sattelschlepper transportieren wir die Hilfsgüter zu unseren langjährigen lokalen Partnern. Ehrenamtliche Chauffeure investieren ihre Freizeit für die langen Fahrten.

Zielort

Endlich am Ziel: Unsere lokalen Partner und zahlreiche Freiwillige stehen bereit, um die Hilfsgüter abzuladen. Einheimische und Schweizer arbeiten Hand in Hand, Kleidersäcke, Schuhe, Bettwäsche und Matratzen füllen das Hilfsgüterzentrum. Für die Partner beginnt nun die wichtigste Arbeit: Die Kleider werden nach Grösse sortiert und für die Weitergabe vorbereitet.

Die Jacke hat eine neue Besitzerin

Die Ware kann in den Hilfsgüterzentren abgeholt werden oder unsere Partner verteilen sie direkt an bedürftige Familien, Senioren und Institutionen. Für die Menschen im Osten sind die Hilfsgüter aus der Schweiz eine Ermutigung. Es tut ihnen gut zu wissen, dass jemand an sie denkt. Das Mädchen freut sich: «Danke, für meine neue Jacke!»

